

Grüne Glücksorte in Düsseldorf

Geh raus &
blüh auf

DROSTE

Annette Kanis

Annette Kanis



Grüne Glücksorte in Düsseldorf

Geh raus und blüh auf

Droste Verlag





Dieses Buch gehört

.....

.....

Liebe Glücksuchende,



Orte, an denen die Sinne Urlaubsmomente erleben. Orte, die Natur in der Großstadt betonen. Orte, die Lust auf Aufenthalte im Freien machen: grüne Glücksorte. Noch einmal habe ich mich – nach dem Vorgängerband „Glücksorte in Düsseldorf“ – auf die Suche gemacht nach 80 besonderen Orten. Grün sind sie dieses Mal.

Ob ein versteckter Park inmitten der City oder ein Ort am Stadtrand, wo Düsseldorf in naturverbundenes Umland übergeht, ob für kurze Zeit in der Mittagspause oder beim Wochenendausflug, ob ein Ausflugslokal oder ein Wanderweg – die in diesem Buch mit persönlichem Blick vorgestellten grünen Glücksorte laden ein, Düsseldorf von einer anderen Seite kennenzulernen.

Beim Aufspüren der Orte habe ich immer wieder das Eintauchen in die Kraftquelle Natur genossen. Die Ruhe, die ein hundert Jahre alter Baum ausstrahlt. Die klare Waldluft. Die Farbenpracht ausgewählter Parkbepflanzung. Und die Gelassenheit, die sich einstellt während eines Spaziergangs durch Park, Wald oder Felder.

Glück im Grünen. Das ist das Gefühl, freier atmen zu können. Das ist der Moment, wenn der Blick Weite findet. Das ist das Bewusstsein, sich zu erden. Erleben Sie solche Glücksmomente in und um Düsseldorf.

Ihre Annette Kanis



Deine Glücksorte ...



1 Nicht nur für Patienten

Der Klinikpark der
Kaiserswerther Diakonie8

2 Erntefreuden am Rheindamm

Kiloweise Gemüse belohnen
die Ackerhelden10

3 Stadtnah & verwunschen

Unterwegs im Schlosspark Eller12

4 Zurück zur Natur

Entlang des Industriepfads
Gerresheim14

5 Grünes Kleinod

Lustwandeln im
Lantz'schen Park16

6 Mit den Füßen spüren

Unterwegs auf dem
Neusser Barfußpfad18

7 Bäume in Miniatur

Ein Rundgang durchs
Bonsai Museum20

8 Rheinblick inklusive

Ein versteckter Park
am Flussufer22

9 Parkband mit Geschichte

Es lebe der Golzheimer Friedhof24

10 Leuchtende Allee

Lichtbänke im Hofgarten26

11 Erona & Jüchtwind

Wahrzeichen Himmelgeister
Kastanie28

12 Natur aus Japan

Die fernöstliche Ecke
im Nordpark30

13 Urlaubsluft am Rhein

Die Freiheit auf dem
Campingplatz32

14 Im Hofcafé am Teich

Ausflugsort Abtsküche in
Heiligenhaus34

15 Die Blume im Titel

Der Florapark in Unterbilk36

16 Pflanzenpracht im Verkehr

Die Salbeibänder werten
das Straßensbild auf38

17 Rundenlauf oldschool

Die Joggingstrecke
im Zoopark40

18 Sehnsucht nach Wildnis

Unterwegs im Neandertal
bei Mettmann42

19 Malerisch im Malkastenpark

Rückzugsort mit
Kunstappeal44

20 Langsam flussaufwärts

Eine Schiffstour nach
Kaiserswerth46





- 21 Jahreszeiten
erspüren**
Garten der Sinne in Ratingen48
- 22 Lebensraum
Auenlandschaft**
Urdenbacher Kämpfe50
- 23 Naturnahe
No-go-Area**
*Der „Heerdtter Busch“
im Heerdtter Ökotop*52
- 24 Konkurrenz zur Kunst**
Liegestühle am Ehrenhof54
- 25 Wo früher Mönche
lebten**
*Der Kartäuser Park am
Kittelbach*56
- 26 Mittagspause
im Hafen**
Auf der Brücke am Lido58
- 27 Jung & schlicht**
*Maurice-Ravel-Park im
Le Quartier*60
- 28 Düsseldorfs
Namensgeberin**
*Ein versteckter Zugang
zum Flüsschen Düssel*62
- 29 Mystische Gesteine**
*Die Frauensteine im
Aaper Wald*64
- 30 Schwebende Mutproben**
*Im Hochseilgarten Glückshormone
hervorkitzeln*66
- 31 Sanft & schnell**
Kanutour auf der Wupper68
- 32 Glücksort für
Zehntausende**
*Wenn für Fortuna der Ball
rund läuft*70
- 33 Geradeaus ins Glück**
*Die Kastanienallee an
der Rennbahn*72
- 34 So weit der
Blick reicht**
*Die Felder zwischen Hubbelrath
und Gerresheim*74
- 35 Unter freiem Himmel**
*Düsseldorfs schönstes Freibad
in Lörick*76
- 36 Ruine mit Geschichte**
Die Kaiserpfalz am Rhein78
- 37 Naturnahe
Ausstellungsorte**
*Kunst auf der Insel Hombroich
entdecken*80
- 38 Mit Ollie unterwegs**
*Deutschlands größter
Skatepark in Eller*82
- 39 Mit Weitblick**
*Auf dem Aussichtsturm
am Elbsee*84
- 40 Vogelzwitchern
statt Verkehr**
*Naturschutzgebiet Pillebachtal
bei Gerresheim*86

... noch mehr Glück für dich



41 Der Frühling kommt

Millionen Krokusblüten
bilden das blaue Band88

42 Lernort Wald

Der Wildpark im
Grafenberger Wald90

43 Industriecharme am Fluss

Die schönen Seiten am
Heerdter Rheinufer92

44 Wandern in der Weite

Ausflug ins Bergische Land94

45 Angermunder Adel

Unterwegs im Schlosspark
Heltorf96

46 Ohne Chlor & Chemie

Ökoschwimmen im
Naturfreibad Mettmann98

47 Sommertime im Volksgarten

Parkleben in Düsseldorfs Süden100

48 Baumriesen in Himmelgeist

Naturdenkmal
Libanonzedern102

49 Kaffee mit Flussblick

Stadtstrand an der
Theodor-Heuss-Brücke104

50 Grüne Architektur

Der Kö-Bogen II106

51 Glühwürmchen & Fledermaus

Nachts im Botanischen
Garten108

52 Floristik naturelle

Blumen selber schneiden
in Angermund110

53 Schatztruhe Natur

Park von Schloss Dyck
in Jüchen112

54 Ein Garten nicht zu Hause

In der Kleingartenanlage
Niederkassel114

55 Das rosa Blütenmeer

Wenn die Kirschbäume
in der Zietenstraße blühen116

56 Ökocharme im Hinterhof

Niemandsland in Oberbilk118

57 Kultiger Kaffee

Rösterei mit Terrasse am
Panoramaradweg120

58 Eine ruhige Ecke im Südpark

Der VHS-Biogarten als
Rückzugsort122

59 Wo einst der Rhein floss

Die Ilvericher Altrheinschlinge124

60 Privates Grün

Pflanzenliebe für Zuhause126





61 Historie umrunden

Entlang der Festungsanlage
um Kaiserswerth128

62 Grünes Idyll mit Topküche

Kochen und essen im
Naturgarten130

63 Frischluft tanken

Spaziergang zum Eller Forst132

64 Obstbäume im Schlossgarten

Haus Mickeln in Himmelgeist134

65 Fitness & Faulenzen

Freizeitplus Rheinpark136

66 Äpfel und noch viel mehr

Willkommen im Apfelparadies
Wittlaer138

67 Radeln mit dem Strom

Der Rheinradweg140

68 In und am Wasser

Tier- und Pflanzenvielfalt
im Aquazoo142

69 Im Schatten des Schlosses

Der Benrather Schlosspark
im Süden der Stadt144

70 Unterricht im Wald

Waldschule im Grafenberger
Wald146

71 Frische-Luft-Fitness

Bewegungsangebote
„Sport im Park“148

72 Mit Nachbarn im Garten

Der Nachbarschaftsgarten
Wersten150

73 Charme früherer Tage

Ausflugslokal Stindermühle152

74 Die Königin der Blumen

Der Rosengarten hinter
dem Stadtmuseum154

75 Mühlenfeeling in Derendorf

Die Buscher Mühle der
Derendorfer Jonges156

76 Gartenwirtschaft am Rhein

„Aschlöksken“ mit eigenem
Charme158

77 Strandfeeling in Kaarst

Großer und kleiner
Kaarster See160

78 Fleißige Bienen

Imkerstandort Himmelgeister
Rheinbogen162

79 Chillen auf dem Sonnendeck

Cooler Location in Lörick164

80 Grasen mit Cityblick

Schafherde am Rheinufer166



Nicht nur für Patienten

1 *Der Klinikpark der Kaiserswerther Diakonie*

Nach einem Besuch in der Kaiserswerther Diakonie ist es wunderbar, noch etwas Zeit im Klinikpark zu verbringen. Im Idealfall gemeinsam mit dem Patienten beruhigt der Gang durch den Park die vom Klinikalltag gestressten Nerven. Sorgen, Ängste, trübe Gedanken und vielleicht sogar Schmerzen rücken in den Hintergrund. All dies wird überlagert von der Kraft jahrhundertealter Bäume, die sich hochstrecken und dem Park in heißen Sommermonaten angenehmen Schatten spenden.

Der Park umrahmt nicht nur die Krankenhauseinrichtungen, hier sind auch die Fliedner Fachhochschule, verschiedene ambulante Dienste sowie ein Pflegemuseum untergebracht. Alle Gebäude sind privilegiert von viel Grün umgeben. Und mitten im Park ragt die Mutterhauskirche aus dem Jahr 1903 empor und zeugt von der Verbindung zur evangelischen Kirchengeschichte.

Vor mehr als 180 Jahren wurde die Kaiserswerther Diakonie ins Leben gerufen. Nicht nur einmal war hoher Besuch vor Ort, aber an den Aufenthalt von Kaiser Friedrich III. 1884 erinnert ein Denkmal. Es zeigt den Kronprinzen nicht, wie sonst üblich, in Kriegerhaltung hoch zu Ross, sondern in ziviler Pose mit einem Kind auf dem Arm.

Moderner geht es bei der bunten Skulptur von Jacques Tilly zu, die unweit des historischen Denkmals zu finden ist. Tilly, der sonst Karnevalswagen gestaltet, die es bis in die Nachrichten im Ausland schaffen, hat „Die drei Kreativen“ entworfen. Die Figuren in satten Farben sollen für die verbindende Kraft der Kunst stehen.

Wer Stille sucht, findet sie auf einer Parkbank, im Kirchenschiff oder im Diakonie-Mutterhaus. Das Tagungshotel hat einen schlicht gehaltenen Raum der Stille eingerichtet, wo sogar das Vogelzwitschern als Ablenkung wegfällt und Meditationskissen zum Verweilen einladen. Auch dieses neu renovierte Haus atmet Geschichte – so eröffnete das Pfarrerehepaar Theodor und Friederike Fliedner im Jahr 1836 hier die erste Diakonissenanstalt der Welt und war damit Vorreiter für die Ausbildung von Frauen in Pflgeberufen.

•••••
📍 **Kaiserswerther Diakonie, Alte Landstraße 179, 40489 Düsseldorf**
www.kaiserswerther-diakonie.de

🚌 **ÖPNV: U-Bahn U79, Bus 728, 749, 751, 760, Haltestelle Klemensplatz**



Erntefreuden am Rheindamm

2 *Kiloweise Gemüse belohnen die Ackerhelden*

Glück auf dem Acker, das ist der Moment, in dem der eigene Salat geerntet wird und die selbst gepflückten Tomaten im Munde zergehen. Es umfasst das Gefühl von Pflanzenkraft und die Verbundenheit mit der Natur. Wenn dann alles noch bio ist, kann dem Glück der rund hundert „Ackerhelden“, die sich auf einem Feld an der Grenze von Düsseldorf zu Meerbusch ausleben, wenig im Wege stehen. Höchstens das ungestüme Wachsen der Beikräuter, wie hier Unkraut wertschätzender genannt wird.

Hinter den ökologisch bepflanzten Parzellen steckt das bundesweit aktive Unternehmen „Ackerhelden“. Es vermietet Pflanzmöglichkeiten für jene, die keine Möglichkeit im häuslichen Garten haben und die mit mehr als einer Tomatenpflanze und Basilikum auf dem Balkon ihre Ernährung selbstversorgt gestalten möchten. So wird vorbepflanzt mit Zucchini, Kürbis, Spinat, Kohl, Bohnen, Mangold und vielem mehr. Charlotte Stosiek und Daniela Swenne sind bereits seit einigen Jahren dabei. Die beiden treibt es mindestens einmal die Woche zwischen Mai und dem Ernteende im Herbst auf ihren kleinen Acker.

Jetzt wissen sie, wie lange es braucht, bis aus der kleinen Blüte ein großer Kürbis geworden ist, und sie möchten das Buddeln in der Erde nicht mehr missen. „Wenn ich mit dem Rad über den Deich fahre, habe ich schon ein Lächeln im Gesicht“, umschreibt Charlotte die positive Wirkung des Ortes. Für die dreifache Mutter Daniela steht trotz Ackerarbeit die Entspannung im Vordergrund: „Ich komme hierhin und kann sofort abschalten, danach bin ich wirklich tiefenentspannt.“

Neben dem Glück auf dem Acker gibt es durchaus auch solches für diejenigen, die aus der Ferne zuschauen, die den Radweg entlang des Feldes nutzen und mit dem Blick ein fast schon archaisches Bild aufnehmen von Menschen, versunken in die Feldarbeit. Ohne Maschinen. Die bunten Tupfer auf dem Feld, oftmals in gebückter Haltung, zeugen von der Arbeit, die in der Nahrung steckt – und vielleicht auch von einer neuen Wertschätzung gegenüber Lebensmitteln.

📍 **Feld der Ackerhelden am Rheindamm zwischen Theodor-Heuss-Brücke und Flughafenbrücke,
Apelter Weg, 40667 Meerbusch
www.ackerhelden.de**



Stadt nah & verwunschen

3 *Unterwegs im Schlosspark Eller*

Das leise Rauschen der Autobahn ist schnell vergessen, wenn man sich auf das Zwitschern der Vögel konzentriert. Der Schlosspark Eller liegt umgeben von stark befahrenen Straßen und trotz der Stadtnähe. Gerade noch die Großstadt von ihrer anstrengenden Seite erlebt, fällt das Eintauchen in geruhsames Parkleben leicht, hat man einmal das schmiedeeiserne Tor am Haupteingang durchschritten. Wenn auch weniger groß und opulent als der bekanntere, etwas weiter südlich gelegene Schlosspark in Benrath, ist die Variante in Eller ein schöner Rückzugsort – mit Wegen am Bachlauf entlang, viel Wald und großer Liegewiese.

Von allen Seiten blitzt immer wieder das Schloss zwischen den Ästen hervor und erinnert an frühere Zeiten. Im 13. Jahrhundert stand an seiner Stelle eine mittelalterliche Wasserburg, aus der sich bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts ein schlossartiges Anwesen mit Landschaftspark entwickelte. Der mittelalterliche Burgfried ist heute noch Bestandteil des Herrenhauses, das seit 1826 nun zum Park gehört. 1843 wechselte das Gebäude den Besitz, mit Prinzessin Luise von Preußen zog der Hochadel nach Eller. Sie lebte ab dem Jahr 1855 bis 1882 dauerhaft hier. Prinzessin Luise malte unter anderem auch Schloss Eller – die Gemälde sind im Stadtmuseum zu besichtigen.

Der Inselepark rund um das Gebäude wurde Ende des 19. Jahrhunderts nach Süden hin erweitert. Noch heute profitieren die Düsseldorferinnen und Düsseldorfer von der damaligen Aufforstung, die später noch ergänzt wurde durch die großzügige Anlage von Rasenflächen und Wegen, sodass sich Inselepark und Waldpark schön ergänzen.

Am Düsseldorfer Herbstfestival öffnet Schloss Eller, das generell nicht öffentlich zugänglich ist, seine Türen, und auch der Inselepark verwandelt sich in eine besondere Ausstellungsfläche. Mode und Schmuck, Kulinarisches und Dekoratives, Lifestyle und Pflanzen ziehen Besucher an. Wenn im Schlosshof dann Musik erklingt und der Sekt im Glas perlt, fühlt man sich ein klein wenig prinzeßinnenhaft.

📍 **Schlosspark Eller, Heidelberger Straße/Deutzer Straße/Am Dammsteg, 40229 Düsseldorf**

▶ **ÖPNV: Straßenbahn 705, U-Bahn U75, Bus 722, 730, 731, 732, 892, Haltestelle Vennhauser Allee**

